Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1808

28.12.1808 (No. 53)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1010547

Visual Library

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Anno 1808. Mittwochen, den 28ten December. Nro. 53.

Gerichtliche Proclamate und Publicationen.

1) Es hat der Rathsverwandter Ernst August Schröder hieselbst von der Wittwe des weyl. Rathsverwandten Hermann Wiencken, auch hieselbst, einen außer dem Eversten Thore auf freyen Gründen belegenen, von den Gärten des Postdirectors Starklof, der Wittwe des weyl. Cammerraths Herbart und des Rathsverwandten Schröder selbst benachbarten Garten käuflich an sich gebracht. Die Angabe ist den 27. Januar auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

2) Berend Witte zu Hiddigwarden auf freyen Gründen hat sein Haus, Schmiede, Garten, auch Pertinentien, nebst einem Theil des Schmiede- und Hausgeräths, an Berend Büsing zu Oldenbrock verkauft. Die Angabe ist den 27. Januar bey hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

3) Gerd Wiechmann zu Linteln hat zwey zur Bäke belegene grüne Hämme, woran Johann Steenken Erben, Johann Hinrich Kreye und Detmer Wenke mit ihren Ländereyen benachbaret sind, an Harm Witte zu Linteln, und letzterer diese Ländereyen wiederum unter gewissen Bedingungen, dem Wilke Papen zur Bäke verkauft. Die Angabe ist den 17. Januar k. J. beym hiesigen Herzogl. Landgerichte. Präclusiv-Bescheid den 31. Januar.

4) Es wird hiemit bekannt gemacht daß nach einem in Sachen Eilert Gerhard Ahlhorn zu Moorsee und Reinhard Segebade zu Schweyburg uxor. moie. Imploranten, wider den Müller Gerd Ahlhorn zur Schweyburg Imploraten, Theilung einer Kötherey betreffend, unterm 29. v. M. abgehaltenen Protocoll die Imploranten ihren Antheil an der bisher mit den Imploraten gemeinschaftlich besessenen, von weyl. Johann Friedrich Ahlhorn herrührenden, zum Jahder Außendeich belegenen Kötherey nebst Pertinentien, an den gedachten Müller Gerd Ahlhorn übertragen, und diesen in den alleinigen eigenthümlichen Besitz der Kötherey gesetzt haben. Die Ang. ist den 16. Jan. k. J. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

5) Eilert Röben zu Apen hat den daselbst belegenen sogenannten Koppelhof an den Untervogt Hermann Delger in Apen unter gewissen Bedingungen verkauft. Die Angabe ist den 30. Januar k. J. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

6) Witt. Oltmann Schrader hinterm Feldhause im Amte Rastede ist Schuldenhalber beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte der Concurs erkannt. 1) Die Angabe ist den 23. Januar k. J. 2) Deduct. den 2. Februar. 3) Prior. Urt. den 1. März 4) Vergantung oder Löse den 20. März.

7) Der wider Claus Müller zu Deichshausen beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte erkannte Concurs ist nunmehro wieder aufgehoben worden.

8) Auf Ansuchen des Johann und Hinrich Meiners zur Wardenburg werden alle diejenigen, die sich im Angabetermin den 19. October d. J. wegen der von Berend Lange an sie verkauften 6 Scheffel Saat Land nicht gemeldet, mit ihren etwanigen Ansprüchen abgewiesen, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Decretum Oldenburg, in Judicio den 15. Decembre 1808.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst. Gramberg.

9) In Concursſachen Johann Schwarting, Hausmann zu Wiefelstede Creditoren, wird hiemit bekannt gemacht, daß der zur Vergantung oder Löse angesetzte Termin auf den 19. Januar k. J. verlegt sey. Decretum Neuenburg, in Judicio den 19. December 1808.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst. v. Muck.

Landesbibliothek Oldenburg

10) Der Goldschmidt Rencken hat seine an der Baumgartenstraße zwischen seinem und des Friseurs Geiler Hause belegene Bude an den hiesigen Bürger und Blechenschläger Freystadt unter der Hand verkauft. Zur Angabe etwanigen An- oder Beyspruchs wegen dieses Verkaufs ist terminus hieselbst auf den 30. Januar k. J. bey Strafe ewigen Stillschweigens anberahmt.

Oldenburg, vom Rathhause, den 14. December 1808.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

11) Der Goldschmidt Beyderhase hieselbst hat sein an der Haarenstraße zwischen seinem und des Schlächters Friedrich Griese Wohnhause belegenes Haus an die Wittwe des Rathsverwandten Wiencken hieselbst unter der Hand verkauft. Zur Angabe etwanigen An- oder Beyspruchs wegen dieses Verkaufs ist terminus hieselbst auf den 30. Januar k. J. bey Strafe des ewigen Stillschweigens angesetzt.

Oldenburg, vom Rathhause den 20. December 1808.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

12) Weyl. Kaufmanns von Darteln Kinder Vormünder, Cammer-Cassirer Oeltermann und Kaufmann Watermeyer, sind gewillet, den beweglichen Nachlaß des Erblassers ihrer Pupillen am 5. Januar in dem Sterbehause an der Kurwickstraße öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Oldenburg, vom Rathhause den 20. December 1808.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

13) Da bey dem jetzigen anhaltenden Froste die Schornsteine und Röhren in den Häusern durchgängig stark gebraucht werden; so werden alle und jede hiesige Einwohner erinnert, und ihnen eingeschärft, sowohl überhaupt in ihren Häusern auf Feuer und Licht mit vermehrter Vorsicht zu achten; als auch insonderheit die Schornsteine und Röhren zum öftern fegen und reinigen zu lassen. Zugleich wird den Einwohnern ernstlich empfohlen, sich an jedem Abend mit einigen Eimern Wasser zu versehen, und solches entweder an einem solchen Orte, wo es vor dem Gefrieren möglichst sicher ist, zu stellen, oder bey vermehrtem Frost solches durch eingeschüttetes Küchensalz flüssig zu erhalten.

Oldenburg, vom Rathhause den 24. December 1808.

14) Die Herrschaftlichen Pachtstücke in der Vogtey Mohriem: an der Hunte: der Altenhuntdorfer Grsden; in der Weser: der Anwachs oder das große Stück, des vom Lener Kuhsande separirten Aufwurfs, von 24 Jücken 54 □Ruthen, nebst dem kleinen vor demselben belegenen Aufwurfe; das Wersabeer- oder Jacobssand, 29 Jück 109 □Ruthen; das Ruge- oder Koppelsand von 16 Jück 108 □Ruthen; das kleine Sand mit dem davor belegenen Bulten, groß 35 Jück 87 □Ruthen; sollen, nach Rescripten der Herzoglichen Cammer, anderweit zur Verpachtung an Meistbietende öffentlich in der Amtsstube zu Elsfleth, wo sich auch der Domainen-Inspector einfinden wird, am Mittwochen den 4. Januar des bevorstehenden Jahrs aufgesetzt werden, wozu sich Pachtlustige einfinden wollen.

Elsflether Amt, den 17. December 1808. Gähler.

* * *

1) Der Kaufmann Eilert von Tungeln sen. in Varel hat bereits im Jahre 1799 sein an der Straße hinterm Wirthshause zum schwarzen Roß daselbst stehendes Haus, Bornholz Speicher genannt, an Conrad Riehl daselbst verkauft, und ist dieserhalben, auf des letztern Anhalten beym Amtsgerichte zu Varel ein präclusivischer Termin zur Angabe auf den 1. Februar k. J. präfigirt worden.

2) Auf Anhalten des Rechnungsstellers Wilkens zu Varel, als Gevollmächtigten der Testamentserben der im August 1808 daselbst verstorbenen Wittwe des weyl. Schneiders und Einwohners Hinrich Schümkessel zu Varel einer gebornen Harms, auf Mitanhalten des von der Verstorbenen beyptsächlich mit ihrem Wohnhause zu Varel nebst Grabstellen, Kirchenstand und sonstigem Zubehör honorirten Legatars Schneiders Hinrich Fittica daselbst, welcher die Hälfte der Schulden über sich genommen hat, ist zur Angabe aller Schuldforderungen und Ansprüche an gedachte Wittwe und deren Nachlaß ein präclusivischer Termin zur Angabe auf den 1. Februar 1809 beym Gräflichen Amtsgericht zu Varel anberahmt worden.

Landesbibliothek Oldenburg

Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Sämmtlicher Creditoren des weyl. Diedrich Christoph Kimme, Ang. d. 6. Jan. Präcl. Besch. d. 20. Jan. 2) Sämmtlicher Creditoren des weyl. Hinrich Thümler, Ang. d. 7. Jan. **Land Wührder Amtsger.** Verkauf von 6 Jück Kavenhamm des Pächters Ricklef Lünschen d. 21. Jan. Ang. d. 7. Jan. Präcl. Besch. d. 16. Jan. **Oldb. Magistr.** Verkauf des Hauses des Cammer-Cassirers Oeltermann d. 9. Jan. Ang. d. 5. Jan.

Notificationen.

1) In Gemäßheit Auftrages Königlichen Districts-Tribunals in Rinteln, werden auf Antrag der Ehefrau des seit Ostern d. J. von hier entwichenen Handelsthers Johann Heinrich Grahl nicht nur zur Erforschung des Schuldenzustandes desselben alle diejenigen, welche an ernannten Grahl und dessen sub Nro. 4. im Hagen allhier belegene Handelsthrey aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, zu deren Angabe und Klarmachung, bey Strafe des Ausschlusses, sondern auch der entwichene Johann Heinrich Grahl selbst, um sich auf die gemachten Ansprüche zu erklären, unter der Verwarnung, daß er widrigenfalls als demjenigen betretend angesehen werden soll, was seine Ehefrau, welche provisorisch in der Verwaltung des Vermögens bestätiget worden, auf diese Forderungen erklären wird, am 17. Januar 1809 vor hiesigem Friedensgerichte Morgens 9 Uhr zu erscheinen, hiemit edictaliter und peremtorie geladen und citiret.

Thedinghausen, den 9 December 1808. v. Hugo.
Königl. Westphälisches Cantongericht allhier.

2) Wenn der Zinngießer Müllershausen, jetzt zu Elsfleth, die bey seiner Abreise von hier im May 1805 zurückgelassene Sachen, welche er selbigen Johannis einlösen wollte, auch noch im Elsflether Amtsprotocoll den 20. Juli d. J. sich erkläret, mit 6 Wochen solche Sachen einzulösen, sonsten sich den Verkauf derselben gefallen lassen wolle, solche nunmehr ohne weiteres Erinnern spätestens mit Ausgang Januar k. J. einzulösen, oder der würkliche Verkauf vor sich gehet. Westerstede. J. J. Wulff, Chirurgus.

3) Wenn die in Nr. 50. bekannt gemachten Gänse in 8 Tagen nicht abgeholt werden; so wird der Werth derselben nach Abzug der Kosten an die Closterarmen gegeben. Blankenburg. Hoffmeyer.

4) Wer auf folgende Werke von Schmidt subscribiren will, wird gebeten, sich in der Expedition zu melden: 1) Formlehre und Größenlehre, 30 Bogen in Octav mit 8 Kupfertafeln, 1 Rthlr. 12 Gr. Gold. 2) Anweisung zum Zeichnen nach Pestalozzischen Grundsätzen, mit 30 Kupfertafeln, welche 150 vortreflich gewählte Figuren enthalten, 1 Rthlr. Gold.

5) Hiedurch mache ich bekannt, daß niemand ohne meine oder meiner Frauen Ordre auf meinen Namen etwas leihen müsse, da ich sonst für keine Bezahlung haften werde. Georg Gramberg in Tossens.

6) Diejenigen, welche in diesem Jahre die Wochenblätter und Auszüge von dem Orgamsten Hustede zu Elsfleth erhalten haben, werden ersucht, die desfällige Bezahlung bey demselben zu leisten, und nicht an die Expedition einzuschicken. E. v. Mezner.

7) Catharine Petersen, angeblich aus Schortens bey Jever gebürtig, ist 2 Monate als Haushälterin in meinen Diensten gewesen. Da es ihr aber an der Redlichkeit fehlt, so warne ich einen jeden, sich vor dieser Person in Acht zu nehmen, indem ich sie fortgejagt habe. J. H. Logemann in Delmenhorst.

8) Wer Quenen, Rinder und Kälber von Maytag bis Martini k. J. ins Gras verdingen will, kann sich bey mir melden. Ruhstrat ken. in Oyelgönne.

9) Alle diejenigen, welche an weyl. Zinngießer Hansmann hieselbst aus Rechnung schuldig sind, werden hiemit erinnert, solches innerhalb 14 Tage bey unterzeichneten Curatoren und Vormündern zu berichtigen. Wachtendorff und Barelmann.

10) Alle und jede Eingesessene der Schweyer Vogtey, so wie auch Auswärtige außerhalb der Vogtey, welche accisbare Getränke auf 1808, die Accise den Pächtern in der Schweyer Vogtey zu bezahlen schuldig sind, werden hiemit erinnert, solche am 2. Januar 1809 in der Wittwe Denkers Wirthshause, wo alsdann die Pächter zusammen kommen, zu entrichten; ohne eidliche Designation wird nichts angenommen, und die ihrer Schuldigkeit nicht nachkommen, ohne wiederholtes Anmahnen, dem Amte zur Einklage übergeben werden.

11) Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft kund gethan, daß Berend Bohlmann zum Oberdeich von seinem Schwager Martin Heinemann, Heuermann zur Bierer Wisch, das vor der Hand noch in Besitz habende Beschlag und Eingut zum wahren Eigenthum abgekauft habe, und keiner mit demselben ohne dessen Zustimmung contrahiren könne.

12) Diejenigen, so noch bey mir in Debet stehen, werden ersucht, sich mit der Bezahlung binnen vier Wochen bey mir einzufinden, oder sie haben desfalls Kosten zu gewärtigen. Bremen.
Franz Robichts Wittwe, Seilmacher.

13) Am 18. December ist mir mein Gesell, Namens Christ. Heinr. Julius Hauer, angeblich aus Zellerfeld gebürtig, heimlich entwichen; und hat von seinen Nebengesellen mit weggenommen, etwas Geld, Kleidungsstücke und ein neues Schurzleder. Bey seiner Entweichung trug er einen runden Huth, blauen Ueberrock, eine manchesterne Hose und bleyerne Ohrringe. Es wird ein jeder Meister hiedurch gewarnt, sich vor

Landesbibliothek Oldenburg

solchem schlechten Menschen zu hüten, und sollte er sich hier im Lande noch aufhalten, so wird gebeten, mir Nachricht davon zu ertheilen. Hinrich Müller, Schmiedemeister bey der Seefelder Kirche.

14) Ich wünsche, neben meinem Bruder und einem Kostgänger, noch einige Knaben von 12 bis 14 Jahren jetzt oder auf Ostern in Kost und Unterricht zu nehmen; vorzüglich, um meines Bruders willen, solche, die sich gleich ihm der Handlung widmen, oder doch nicht für den eigentlich gelehrten Stand bestimmt sind und nur eine allgemeine Bildung erhalten sollen. Ich verspreche, auf zweckmäßigen Unterricht, so wie auf eigentliche Erziehung, allen mir möglichen Fleiß zu wenden und außer dem wissenschaftlichen Unterrichte auch in der Flöte und im Zeichnen Anweisung zu geben. Man wolle sich desfalls an meinen Vater, Prediger zu Schortens, oder, indem man die Briefe unter meiner Addresse über Jever zu senden beliebe, an mich selbst wenden. Wangeroog. C. J. F. Carstens, Prediger auf der Insel Wangeroog.

15) Da, bereits geschehener Erinnerung ungeachtet, die Bezahlung für die an den Stadtthoren frey gehabte Sperre einzusenden, von wenigen befolgt ist, so mache ich jetzt abermals einen jeden aufmerksam, selbiges in diesen Tagen zu entrichten, und worauf sie fürs künftige angesetzt, zu vernehmen.

Schierbaum sen.

16) Da sich zu den 2 weißbunten Kuhkälbern, welche ich mit aufgebunden, nach mehrmaliger Bekanntmachung bis jetzt kein Eigenthümer gefunden hat; so mache ich hiedurch bekannt, daß ich dieselben am 30sten December d. J. des Nachmittags um 1 Uhr in meiner Behausung zu Popkenhöge öffentlich an den Meistbietenden verkaufen lassen werde. Liebhaber können sich alsdann einfinden.

Christian Logemann zu Popkenhöge.

17) Hinrich Anton Korklang zu Klein-Tossens hat vor einiger Zeit ein Schaaf von seinem Kornlande eingeschüttet; obgleich solches nun schon zweymal durch Affirion bekannt gemacht ist, so hat sich der Eigenthümer noch nicht eingefunden. Wenn also nunmehr nicht innerhalb 14 Tage das Schaaf abgefordert wird, so wird solches für das Futtergeld und die Unkosten verkauft werden.

18) Die Fruchtpreise sind diese Zeit bis jetzt: Rocken die Last 96—100 Rthl.; Gärsten die Last 74—78 Rthl. Haber die Last 52—54 Rthl.; Oberländischer Weizen die Last 150—158 Rthl.; Wurster Weizen die Last 155 Rthl.; Butjadinger Weizen die Last 98—130 Rthl.; Bohnen die Last 80—90 Rthl.; Buchweizen die Last 60—70 Rthl.; (alles Oldenburger Lasten). Mäkler Schultz.

Sachen, welche zu verkaufen sind.

1) Der Sattler Kreye einen Rheinschen Schlitten, der so gut wie neu ist, und worin 3 bis 4 Personen Platz haben, wie auch einen guten starken Kührwagen.

2) Der Landgerichts-Secretair von Harten das von ihm selbst jetzt bewohnte Haus. Es befinden sich darin 8 Zimmer, 2 Schlafkammern, ein Saal, wovon 4 Zimmer und der Saal tapezirt sind, eine helle zumachte Küche und Speisekammer; ferner ein großer unter dem ganzen Hause hingehender, und ein kleiner Speisekeller; sodann ein großen Stall mit 3 Böden, ein großer Platz und ein Garten mit Gartenhaus; auch eine freye Durchfahrt von der Achternstraße nach der neuen Straße auf die Staulinie, und so auch von da nach der Achternstraße.

3) Der Regierungs-Advocat Ruhstrat hieselbst sein in Ovelgönne belegenes von dem Schutzjuden und Kaufmann Schwabe heuerlich bewohnt werdendes Wohnhaus nebst den dazu gehörigen 2 Ställen und geräumigen Garten, Maytag 1809 anzutreten. Allenfalls kann auch der Stall an der Ziegeley besonders verkauft werden.

4) Am 31. December pünktlich 2 Uhr eine Parthey Cattun, Manchester, Tuetts, 100 Dutzend Halstücher, und was sonst noch beygefügt werden möchte, durch Mäkler Schultz und in dessen Hause.

5) Eine ungefähr eine Stunde von Oldenburg belegene Hausmannsstelle mit 25 Jücken Grünland und 36 Scheffeln Saatland unter der Hand, oder von nächsten Ostern an auf einige Jahre zu verheuern. Die etwanigen Kauf- oder Heuerliebhaber können beym Copiisten Schumacher hieselbst das Nähere erfahren.

6) Mein am Halbzirkel des Haarenthores belegenes bürgerliches Haus, auf Ostern anzutreten, unter der Hand, oder auf mehrere Jahre zu verheuern. In diesem Hause befinden sich ein großer Saal, 8 geräumige Zimmer, 6 Schlafkammern, eine Domestikenstube, 2 Küchen, wovon die eine mit leichter Mühe zum Wohnzimmer eingerichtet werden kann, eine Speisekammer und hinlänglicher Bodenraum, auch ein 1600 □Fuß großer Keller. Hinter dem Hause befindet sich ein Platz nebst Garten, der einen Ausgang nach dem Wall hat, und mit 30 Stück der schönsten Sorten Obstbäume bepflanzt ist. Das Haus ist im vorigen Jahre von Grund auf mit Brandmauern neu erbauet und hat von Ostern k. J. noch 8½ Freyjahre von bürgerlichen Abgaben und Beschwerden. Dietrich Lambrecht.

7) Am 9. Januar 1809 der bewegliche Nachlaß des weyl. Cornelius Meiners in Burhafe, als vornehmlich 1 Kuh, 1 fettes Schwein; ferner 1 silberner Potagelöffel, 12 dito Eßlöffel, 16 dito Theelöffel, 1 Punschlöffel, 1 silberne Taschenuhr, 2 Paar silberne Ohrringe und sonstiges Silber- Kupfer- Messing- Eisen- Zinn- und Blechgeräth; sodann 24 Stühle, worunter 12 mit Polstern, 11 Tische, 3 Spiegel, 1 Commode, 1 Nichtebank mit gläsernem Schrank, 2 Kleiderschränke und allerhand sonstige Sachen; ferner 7 ganz vollständige Betten, 23 Bettlaken, 30 Kissenbühren, 9 Tischlaken, 26 Servietten und verschiedene Kleidungsstücke ꝛc. an Ort und Stelle öffentlich.

Hiebey eine Beylage.

Landesbibliothek Oldenburg

Beylage zu Nro. 53. der wöchentlichen Anzeigen.

Mittwochen, den 28. December 1808.

8) So eben hat die Presse verlassen und ist bey mir zu haben: Entdeckungen in der höhern Geometrie, theoretisch und practisch abgehandelt, nebst Prüfung der von Wlochatius aufgestellten elementar-geometrischen Auflösung des Delischen Problems ꝛc. von D. Uhlhorn, mit 4 Kupf. 1809. 2 ßß. Schulze.

9) Am 30. December Nachmittags um 2 Uhr präcise ℔ beste Ostfriesische Butter und ungefähr 50 Tonnen besten Grönländischen Wallfischthran in des Mäklers Schultz Hause und durch denselben öffentlich.

10) Die Erben der verstorbenen Canzleyräthin Greif ihr auf dem innersten Damm an der Allee belegenes Haus, Ostern k. J. anzutreten. Die desfälligen Liebhaber wollen sich also bey der Bewohnerin des Hauses oder bey Unterzeichneten in frankirten Briefen melden, um die näheren Bedingungen zu erfahren.

Hatten. Greif.

11) Weyl. Friedrich Schwartings zu Süllwarden in Vorschlag stehender Kinder Vormund, Albert Brüning daselbst, die fahrende Habe seiner Pupillen Erblassers, als 5 Betten, 1 Commode mit Aufsatz, 4 Spiegel, 2 Uhren, so acht Tage gehen und wovon die eine repetirt, 6 Tische, verschiedene Stühle, 3 eiserne Oefen, 1 Oefken mit Töpfen; sodann einiges Silber- Zinn- Messing- Eisen- Stein- und höltzern Geräth, Gläser und Bouteillen, auch verschiedene kleine Kramwaaren, einige Beckerplaten, einen großen eisernen Wasgebalken, 4 Waagen mit messingenen Schalen, 1 große dito mit Gewicht, und sonst verschiedenes Haus- und Küchengeräth am 5. Januar k. J. in dem Sterbehause öffentlich.

Sachen, welche zu verheuern.

1) Das ehemalige Kaufmann Meentzensche Haus in Blexen, enthaltend 2 Wohnstuben, 1 großen Saal, worin 2 Schlafkammern, 1 Küche, 1 Gesindestube, 1 großer Keller in 2 Abtheilungen, vieler dichter Bodenraum und 1 abgekleideter Stall für 4 Kühe und 2 Pferde, mit einem sehr guten Garten, auf Ostern oder Maytag k. J. anzutreten, auf ein Jahr. Heuerlustige melden sich bey dem zeitigen Bewohner desselben, Deich-Conducteur Dirks, als welcher bey Behandlung der Miethe allerdings auf die gegenwärtige unglückliche Lage Blexens Rücksicht nehmen wird.

2) Die Vormünder über weyl. Albert Gerhard Deckers Kinder, Jacob Itzen und Johann Hinrich Kluth, die von ihren Pupillen in Heuer habenden Ohlroggenschen Häuser und Ländereyen in Tossens belegen, hinwiederum auf 2 Jahre, als vom 1. May 1809 bis dahin 1811, am 14. Januar k. J. in Kluths Wirthshause zu Tossens öffentlich aus der Hand.

3) Des weyl. Friedrich Schwarting zu Süllwarden Häuser und Ländereyen, am 5. Januar in des Defuncti Behausung auf ein Jahr.

4) Die Wohnung, welche ich zeither bewohnt habe, und die aus 5 heizbaren und mehreren andern Piecen besteht. Man wende sich dieserhalb an mich. Eckardt, wohnhaft beym Tischler Bruns.

5) Leib Levi in Ovelgönne hat 20 Juck von den Lentischen Ländereyen auf ein Jahr zum Weiden für einen billigen Preis; auch hat er in diesen Tagen guten Flachs erhalten, womit er sich empfiehlt.

Sachen, welche verlohren.

Hans Peter Lappe zu Bremerlehe in dem diesjährigen Blexer Viehmarkte ein braunes Ochsenkalb, das auf der linken Hüfte mit H. P. L. geschoren ist. Wem dieses Kalb zugelaufen seyn sollte, der habe die Güte und melde es bey Hinrich Schmidt zu Widders im Kirchspiel Blexen; derselbe wird auch das billige Grasgeld dafür bezahlen.

Sachen, welche gefunden.

1) Vor ungefähr 3 Wochen ist mir ein Auschaaf auf mein Land zugelaufen. Der Eigenthümer kann es gegen Erstattung des Futtergeldes und Anzeige der Merkmale innerhalb 14 Tage wieder erhalten.

Oltmann Gertje Janssen zu Altenhuntdorf.

2) Johann Stints Wittwe zum Schweyer Außendeich ist vor 3 Wochen ein Schaaf zugelaufen, welches der Eigenthümer gegen Anzeige der Merkmale und Erstattung der Kosten und des Futtergeldes wieder abfordern kann.

3) Der Gastwirth Hermann Oltmanns zum Wapler Siel eine Schießpistole. Der Eigenthümer kann sie gegen Anzeige der Merkmale wieder abholen lassen.

4) Es ist Oltmann Paradies zum Schwey vor 3 Wochen ein junges Schaaf zugelaufen, welches der Eigenthümer vor Ausgang dieses Jahres abzuholen oder zu gewärtigen hat, daß es zum Besten der Armen sofort werde verkauft werden.

5) Hinrich Ruiebieter zu Gäting, Kirchspiels Blexen, ist in diesem Nachsommer ein schwarzbuntes Kuhkalb zugelaufen, welches der Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten bey ihm wieder erhalten kann.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Jemand hier in der Stadt ein Mädchen, welches gut mit Vieh umzugehen weiß, allerhand Hausarbeit versteht, und wegen ihrer guten Aufführung gute Zeugnisse beybringen kann. Nachricht in der Expedition.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Gegen Ostern k. J. auf einem Landguthe im hiesigen Herzogthum ein tüchtiger Schäfer, unter vortheilhaften Bedingungen. Weitere Nachricht ertheilt die Expedition.

Gelder, welche ausgeboten werden.

1) Für den Predigerwittwen-Fundum im Februar k. J. 250 ℛ. J. D. Meyer.
2) 1000 ℛ auf sichere Landhypothek. Nachricht beym Mäkler Schultz hieselbst.
3) Der Esenshammer Armenjurat Tollner die schon bekannt gemachten 10 ℛ für die Esenshammer Armen annoch sofort gegen billige Zinsen.

Todes-Anzeigen.

An der Auszehrung starb am 12. December mein geliebter Ehemann, Johann Gottlieb Ehmck, nachdem er mit mir 39½ Jahr in der glücklichsten Ehe gelebt, in einem Alter von 65 Jahren und 9 Monaten, jedoch viel zu früh für mich und meine Kinder. Diesen Trauerfall mache ich unsern Freunden und Gönnern hiemit ergebenst bekannt, und bemerke zugleich, daß ich die zeitherigen Geschäfte unter der Firma: Joh. Gottl. Ehmcken Wittwe fortsetze. Bremen. Christine Philippine Ehmck, geb. Weiß.

Der 16te dieses Monats war für uns der traurigste Tag des Lebens. An diesem Tage wurde unser guter hoffnungsvoller Sohn: Herrmann Christian Friederich, der uns die ersten Elternfreuden gewährte, in wenigen Minuten ein Raub des Meer's und mit ihm schwanden unsre reinsten Freuden und süßesten Hoffnungen dahin! Nur die, welche mit uns in ähnlich traurigen Lagen gewesen sind, können fühlen, was wir jetzt fühlen. Nicht durch mündlich oder schriftlich bezeigte Theilnahme, von der wir bey allen unsern Verwandten und Freunden, ja bey jedem Menschenfreunde überzeugt sind; sondern nur durch die wohlthätige Zeit und die gewisse Hoffnung, wir werden ihn einst in einem vollkomm'nern Zustande wiedersehn, kann unser so natürlicher und gerechter Schmerz gelindert werden. — O Wiedersehn, o Wiedersehn, wie tröstest du die Seele! Zwischenahn. Joh. Hinrich Brader. Helene Brader, geb. Manje.

Am 17. December starb mein vieljähriger, mich treu liebender Hausgenosse Johann Hinrichs, genannt Mangels, in einem Alter von 108 Jahren, ohne vorhergegangene Krankheit an bloßer Altersschwäche. Bey der hohen Fluth 1717 diente er schon als Halbknecht, und erst vor wenig Jahren hörte seine Thätigkeit völlig auf. Da er als Wittwer starb, ohne lebende Kinder zu hinterlassen, so hielt ich es für Pflicht, sein Absterben bekannt zu machen, um das Vorurtheil zu widerlegen, daß Niemand im Butjadingerlande alt werden könne. Bierer-Sand. Diedrich Christian Mengers.

Am 18. December starb meine Schwiegermutter, die Wittwe des weyl. Kaufmanns Ahlert Brader zu Zwischenahn, in dem 80sten Jahre ihres Lebens. Diesen Todesfall mache ich Namens meiner und meiner 4 Kinder, als Enkeln der Verstorbenen, ihren und meinen Angehörigen hiedurch ergebenst bekannt. Zwischenahn. A. G. Frissius. Pastor zu Oldenbrock.

Am 21. December starb mein Schwager, der Zinngießer P. A. D. Baumann, an einer Brustkrankheit im 52sten Jahre. Ich mache dieses im Namen seiner zurückgelassenen und noch unversorgten 6 Kinder allen seinen Verwandten und Freunden hiedurch bekannt. Oldenburg. Gottfr. Chr. Fischer.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Weserzollgelder beym Herzogl. Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit 4 Procent Agio gegen Neue Zweydrittel entrichtet werden.

Vermöge Protocollar-Beschlusses der Herzoglichen Cammer vom 8. December ist der Anne Sophie Janssen Sohn, Johann Janssen zu Ellmendorf in der Vogtey Zwischenahn, wegen seines ungebührlichen Betragens gegen den Zwischenahner Untervogt v. Waaden, als dieser an die gedachte Anne Sophie Janssen eine Amtsverfügung insinuiren wollte, und wegen der bey dieser Gelegenheit zugleich sich erlaubten höchst frivolen und beleidigenden Aeußerungen über den ihm vorgesetzten Beamten, imgleichen wegen seines nachherigen lügenhaften und schändlichen Vorbringens gegen letztern, auch wegen seines trotzigen Ungehorsams gegen oberliche Befehle, zu einer 14tägigen Gefängnißstrafe, die letzten acht Tage abwechselnd bey Wasser und Brod, und zur Bezahlung der dadurch veranlaßten Kosten verurtheilt, auch jene Gefängnißstrafe sofort an demselben vollzogen worden.

Vermöge Protocollar-Befunds des Ovelgönnischen Landgerichts vom 8. December ist Dierk Meyer zu Esenshamm wegen auf sich geladenen Verdachts des angestifteten Abreissens der Amtssiegel von seinen auf gerichtliche Ordre versiegelten Sachen, zumal da hierdurch veranlaßt worden, daß ein Stück Speck von den versiegelt gewesenen Sachen nachher angeblich gestohlen worden, insbesondere auch, weil gedachter Dierk Meyer das Abreissen der Amtssiegel nicht früher beachtet und beym Amte angezeigt, zu 48stündiger Gefängnißstrafe, welche Strafe auch bereits an ihm vollzogen ist, condemnirt worden, mit Erstattung der Untersuchungskosten.

Berichtigung.

In Nr. 50. des Wochenblatts Art. 6. der Gelder, welche ausgeboten werden, muß statt 100 ℛ einige 100 ℛ gelesen werden.

Landesbibliothek Oldenburg